



# Recording- Alleskönner

## Roland BR-800 Digital-Recorder

Es scheint Schlag auf Schlag zu gehen bei Boss/Roland mit den Produkten für das mobile, rechnerunabhängige Recording. Erst vor Kurzem habe ich das Roland V-Studio 20 getestet (siehe bq 4/2010), schon kommt der „große Bruder“ als Kandidat für diese Ausgabe ins Haus. Es muss sich wohl lohnen, in dieser Sparte zu entwickeln.

Von Ingo Spannhoff



Es sah lange Zeit so aus, als würden rechnerbasierte Lösungen (für die mobile Nutzung also Notebooks) mit preisgünstigen, latenzarmen USB- oder Firewire-Soundkarten den Markt unter sich aufteilen und die Standalone-Lösungen sterben lassen. Doch das Gegenteil ist der Fall, beide Lösungsansätze scheinen sich zu behaupten, sie scheinen sogar ein Stück weit zusammenzuwachsen. Zunächst eine Aufnahme live im Proberaum oder zu Hause beim Songschreiber mit einem eher „untechnisch“ und intuitiv zu bedienenden Gerät, dann Overdubs, Feinschliff und Mastering am Rechner, wobei das Mehrspurgerät wiederum als Controller dient und die Bedienung verbessert.

Das Testmodell führt eine lange Digitalrecorder-Tradition fort, die im Jahre 1999 mit dem Boss BR-8 begann. Der BR-800 stellt dabei den direkten Nachfolger für die Modelle BR-600 und BR-900 dar. Von der Bedienung und der Haptik her

ist er mit seinen handlichen Ausmaßen sowie dem modernen Design (Sensorfelder statt Taster für die meistbenutzten Funktionen wie Play, Stop, Record usw.) sicherlich die Nr. 1, wobei die sehr berührungsempfindlichen Sensoren zunächst schon einer gewissen Einarbeitungszeit bedürfen. Dann „flutscht“ aber alles.

### Multitrack-Recorder

Kernstück des neuen BR-800 ist ein leistungsfähiger digitaler Multitrack-Recorder, der immerhin vier Tracks gleichzeitig aufnehmen kann. Wiedergeben kann das Gerät acht Spuren plus eine Stereospur für die eingebaute Drummaschine. Jede der acht physischen Spuren verwaltet acht

virtuelle Tracks, sodass der Nutzer problemlos alternatives oder zusätzliches Material verwalten kann. Die Kapazität ist beachtlich, gespeichert wird auf SD-/SDHC-Karten; eine 1-GB-Card liegt bei. Bis zu 32 GB bei SDHC sind maximal möglich. Das eingebaute Stereomikrofon sowie die Möglichkeit des Betriebs mit gängigen Mignon-(AA-) Batterien prädestinieren das Gerät natürlich als luxuriösen Field-Recorder für Reportage, Film, Hörspiel, Naturkundler und vieles mehr. Soundtrack-Komponisten könnten sich eventuell daran stören, dass der BR-800 mit „CD-kompatiblen“ 44,1 kHz arbeitet, nicht mit den im Film- und Videobereich gängigen 48 kHz. Aber man kann es nicht allen recht machen, und für die Hauptzielgruppe – den



## 1/2 quer Session/Schmidt

## DETAILS

**Hersteller:** Roland  
**Modell:** BR-800  
**Typ:** Digital-Recorder  
**Anzahl der Spuren:** 8  
**Gleichzeitig aufnehmbare Spuren:** 4  
**Virtuelle Spuren (V-Track):**  
 64 (8 V-Tracks pro realer Spur)  
**Sample Rate:** 44,1 kHz  
**Frequenzgang:** 20 Hz bis 20 kHz (+1/-3 dB)  
**AD/DA-Wandlung:** 24 Bit  
**Speichermedium:** SD-Karte 1 GB bis 2 GB,  
 SDHC-Karte 4 GB bis 32 GB  
**Datenformate:** HiFi (MT2) Roland/BOSS  
 Originalformat, Song Sketch 16 Bit Linear  
 Stereo WAV  
**Aufnahmekapazitäten (Hi-Fi 1 Track):**  
 1 GB: 8 Stunden 40 Minuten  
 2 GB: 17 Stunden  
 4 GB: 34 Stunden  
 8 GB: 68 Stunden  
 16 GB: 136 Stunden  
 32 GB: 272 Stunden  
**Rauschabstand:** -85 dBu oder weniger  
**Display:** 128 x 64 Dots LCD hintergrundbe-  
 leuchtet  
**Anschlüsse:** Gitarre/Bass (Klinke)  
 Input 1-4 (XLR / Klinke)  
 Line In (Stereo-Miniklinke)  
 Foot SW/EXP Pedal (Klinke)  
 Line Out (Cinch)  
 Phones (Stereoklinke)  
 USB (Audio/Midi in/out, Filetransfer,  
 Buspower DC in)  
**Stromversorgung:** DC 9V-Netzteil 280 mA  
 6x Mignon (AA)-Batterien, ca. 5,5 Stunden  
 USB Buspower 480 mA  
**Zubehör:** SD-Karte (1 GB), Netzteil, USB-  
 Kabel, BR-800 DVD-ROM, Handbuch  
**Optional:** Footswitch FS-5U, Pedal Switch  
 DP-2, Expression Pedal EV-5, FV-500L/  
 FV-500H, Soft Case BA-CB1  
**Maße (BxHxT):** 28,9 cm x 5,8 cm x 18,4 cm  
**Gewicht:** 890 g  
**Besonderheiten:** USB-Treiber kompatibel  
 zu Windows XP, Windows Vista, Windows 7,  
 Mac OS X 10.4 oder neuer  
**Preis:** 399 Euro

[www.rolandmusik.de](http://www.rolandmusik.de)



Musiker – passt es. Trotzdem ist das Gerät natürlich auch für die Filmerei, speziell im „musikernahen“ Bereich wertvoll, lassen sich doch beispielsweise Livegigs gleichzeitig auf zwei Mikrofonspuren und via Stereo-Line Out vom Mixer einfangen.

Die Möglichkeit, mit virtuellen Tracks zu arbeiten, ermöglicht (speziell bei Verwendung von größeren Speicherkarten) sehr kreatives Arbeiten, der Musiker kann viele alternative Spuren „am Leben“ erhalten und muss erst später entscheiden, welches Material er endgültig verwenden will. Zur Weiterverarbeitung am Rechner liegt die Software Cakewalk Sonar in der Version 8.5 LE bei, gebündelt mit 1GB Material (Loops, Playbacks) zum Experimentieren und Lernen. Apropos Playbacks! Angesichts der speziell im kommerziellen Top 40 und Tanzmuckerbereich allgegenwärtigen Präsenz von Voll- oder Teilplaybacks könnte der BR-800 eine professionelle Alternative zum manchmal ungeliebten („ein Computer auf der Bühne sieht immer Sch... aus“) Notebook bieten. Clicktrack für den Drummer, variables Playback („heute spielen wir zu viert, morgen beim schlechter bezahlten Gig kommt das Keyboard vom Band“), alles kein Problem mit diesem variablen Multitracker. Zu Hause am Rechner schließlich dient das Gerät dann als USB-Audio-Interface sowie als umfassendes Multieffektgerät. Für Einsteiger in die Materie gibt es zwei Assistenten: das „EZ-Recording“, sprich Easy Recording, wählt nach Eingabe der Musikrichtung (beispielsweise „Ballad“) interaktiv Modeling Sounds, Drum Styles, Gitarrensounds usw. aus. Der „Song Sketch“-Assistent hilft bei der schnellen Erstellung von Stereoaufnahmen im WAV-Format. Man mag von solcherlei Assistenz halten, was man will, gerade zum Kennenlernen eines neuen Geräts finde ich sie völlig okay, später wird man sicherlich lieber „frei“ arbeiten.

### Drummer

Wer am Keyboard oder an der Gitarre komponiert, hat häufig im Projektstadium nicht die Möglichkeit, ein echtes Schlagzeug einzuspielen. Hier ist man auf eine qualitativ

brauchbare Drum Machine oder einen guten Drum Sequenzer angewiesen. Der BR-800 leitet seine Sounds und Patterns vom DR-880 aus gleichem Hause ab, sicherlich keine schlechte Basis. Eine Software für das Editieren der Drums ist auch vorhanden, sodass der Anwender mit etwas Fleiß und Begabung schon recht individuelle Drumtracks erstellen kann. Einen Drummer aus Fleisch und Blut ersetzt das meiner Meinung nach nicht wirklich, es „mimt“ aber schon deutlich mehr als eine simple Metronomspur.

### Multi-Effekte und Modeler

Für Boss zweifellos ein Heimspiel, so wundert es nicht, dass der BR-800 in dieser Hinsicht „all inclusive“ in hoher Qualität bietet. Herz des Gerätes ist natürlich der bekannte COSM-Chip. Die Bordeffekte stammen von folgenden Boss-Gerätschaften ab:

**Gitarre/Bass:** GT-10 und GT-10B

**Vocals:** VE-20 Twinpedal

**Akustikgitarre:** AP-1 Preamp mit Korpus-Modeling, entwickelt für Martin.

Die Effektauswahl bleibt trotz des Riesenangebotes übersichtlich, weil je nach gewähltem Eingang schon eine Effektsorte vorgegeben wird (beispielsweise Gitarrensounds mit Amp-Modeling oder 4-fach Limiter bei Verwendung von vier Mikros). Die Preset-Einstellungen lassen sich mit dem Datenrad blitzschnell durchscrollen. Die Gitarren- und Basseffekte können nachträglich als Inserteffekt hinzugefügt werden.

### Fazit

Das BR-800 ist in Sachen Mehrspur-Digitalrecorder zweifellos momentan „State of the art“. Vier gleichzeitig aufnehmbare Spuren, diverse Modeler und Effekte, der mitgelieferte Cakewalk Sonar-Sequenzer und nicht zuletzt die mobilen Einsatzmöglichkeiten (eingebautes Stereo-Mikro, Batteriebetrieb) ergeben eine Menge professioneller Einsatzmöglichkeiten zum Amateurpreis. ■